

LÜBECK  überMORGEN



# Travemünde überMORGEN



## Dokumentation

Dienstag, 27. Juni 2019  
17:00 - 20:30 Uhr  
Hotel A-ROSA, Außenallee 10  
23570 Lübeck

Veranstalterin: Hansestadt Lübeck  
Moderation und Dokumentation: TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Hansestadt LÜBECK 

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen



## Impressum

### Veranstalterin/ Ansprechpartner:

Stadt Lübeck  
Bereich Stadtplanung und Bauordnung  
Christian Stolte  
Mühlendamm 12  
23552 Lübeck

Telefon: 0451 122 6112

E-Mail: [uebermorgen@luebeck.de](mailto:uebermorgen@luebeck.de)

[www.uebermorgen.luebeck.de](http://www.uebermorgen.luebeck.de)

### Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen  
mone böcker & anette quast gbr

Katharine Wegner

Palmaille 96

22767 Hamburg

Telefon: 040 3861 5595

E-Mail: [mail@tollerort-hamburg.de](mailto:mail@tollerort-hamburg.de)

## 1. Einlass und Marktplatz

Vor Beginn der Planungswerkstatt können die Teilnehmenden, sich an verschiedenen „Marktständen“ der Hansestadt Lübeck zu aktuellen Projekten und Vorhaben informieren. Zu den Projekten zählen Flächennutzungsplan, Freiraumentwick-

lungsplan, Landschaftsplan, Teillandschaftsplan Klimawandel, Hafenentwicklungsplan, Masterplan Wirtschaft, Masterplan Stadtentwässerung, Radverkehrskonzept, ISEK, Verkehrsentwicklungsplan, Kultur und Bildung im Stadtteil.

## 2. Begrüßung und Tagesordnung

Senatorin Hagen begrüßt die ca. 130 Teilnehmenden. Frau Hagen erklärt, dass die Hansestadt Lübeck einen groß angelegten Zukunftsdialog: LÜBECK überMORGEN als Dachmarke für die wichtigsten Zukunftsplanungen in der Hansestadt Lübeck führt. Die heutige Veranstaltung dient zum einen als Informationsplattform für aktuelle Planungen in der Hansestadt Lübeck. Zum anderen werden die Teilnehmenden angeregt, ihre Vorstellungen und Ideen für die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils Travemünde in diese Planungen mit einzubringen.

Herr Stolte (Stabsstelle Stadtentwicklung Hansestadt Lübeck) stellt das Projekt LÜBECK überMORGEN und das Konzept der Stadtteilkonferenzen vor. Beide Projekte geben den BewohnerInnen die Möglichkeit zukunftsrelevante und aktuelle Themen und Fragestellungen in Lübeck aktiv mitzugestalten. Während die Stadtteilkonferenzen als Form von „Bürgersprechstunden“ zu verstehen sind, dienen die Stadtteilveranstaltungen Lübeck 2040 unter der Dachmarke LÜBECK überMORGEN der Information und dem gemeinsamen Dialog über die künftige Ausrichtung des Stadtteils. Ideen und Hinweise für die künftige Entwicklung der Stadt-

teile werden gesammelt, um in den verschiedenen städtischen Konzepten und Planungen Berücksichtigung zu finden. Herr Stolte erläutert anhand folgender Grafik, um welche Konzepte und Planungen es sich dabei handelt (s. Abb. 1).

Frau Wegner vom Büro TOLLERORT entwickeln & beteiligen moderiert gemeinsam mit ihren Kolleginnen Frau Hafemann und Frau Ohmsen die heutige Planungswerkstatt. Sie heißt alle Anwesenden herzlich willkommen und stellt die Beteiligten der Hansestadt Lübeck vor. Die Veranstaltung wird dokumentiert und auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck veröffentlicht.

Im Anschluss stellt Frau Wegner den Ablauf der Veranstaltung vor.

- ✓ 17.30 Auftakt und Begrüßung
- ✓ 17.35 Erläuterung Lübeck überMORGEN
- ✓ 17.45 Vorstellung der Beteiligten
- ✓ 18.00 1. Workshop-Phase
- ✓ 18.45 Marktplatz
- ✓ 19.05 2. Workshop-Phase
- ✓ 19.55 Ergebnispräsentation
- ✓ 20.15 Zusammenfassung und Schlusswort
- 20.30 Ende der Veranstaltung



Abb. 1: Konzepte und Planungen der Hansestadt Lübeck, in die Ergebnisse der Stadtteilveranstaltungen einfließen

### 3. Workshop-Phase

Insgesamt werden sechs Workshops in zwei Phasen durchgeführt. Jedem der sechs Workshops ist ein/e ExpertIn und eine Moderatorin zugeteilt. Die Teilnehmenden finden sich nach ihren Interessenschwerpunkten in der ersten Phase in die Workshops „Mobilität“, „Wohnen und Stadtleben“ und „Naturschutz und Klimawandel“ ein. In den Workshops teilen sich die Kleingruppen in ca. 6 Personen auf.

Zu Beginn der einzelnen Workshops geben die jeweiligen ExpertInnen eine kurze Einführung in das Thema. Die Erarbeitung von Problemlagen, Handlungsansätzen und Ideen erfolgt auf Grundlage von

Arbeitspapieren, die an den vorbereiteten Tischen ausliegen. Zusätzlich liegt ein Ergebnisbogen bereit, auf dem die Gruppen zu Ende der Arbeitsphase ihr Hauptanliegen, ihre „Herzensangelegenheit“ festhalten können. Die Ergebnisbögen mit der „Herzensangelegenheit“ der einzelnen Workshoprunden, werden an einer Stellwand zusammengetragen und dienen dort zur Zusammenführung der Ergebnisse. Die Gruppen arbeiten eigenständig und bei Bedarf steht in jedem Workshop eine Moderation und ein/e ExpertIn für Fachfragen zur Verfügung.

#### 3.1 Workshop Mobilität

Input: Herr Krause (Bereich Stadtplanung und Bauordnung)

Moderation: Frau Wegner

##### Gruppe 1

Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?

- » Zu Fuß
- » Mit dem Fahrrad
- » ÖPNV
- » Nach Travemünde mit der Bahn, dem Bus, dem PKW und dem Fahrrad

Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?

- » Einwohner
- » Feriengäste
- » Tagesgäste + Kongresse
- » Handel + Gewerbe
- » Junge Familien + Senioren

Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?

- » Das Radwegenetz ausbauen (sicherer, beleuchtet, schneller)
- » Ausbau Vogteistraße (Paul-Brümmer-Straße), um Außenallee + Kurgartenstraße zur Fahrradstraße zu machen
- » Straße zwischen Gneversdorfer Weg + Teutendorfer Weg parallel zur DB
- » Zweite Straßenanbindung über Teutendorfer Weg
- » Fahrradfernstrecke über Ivendorfer Landstraße
- » Radweg zwischen Teutendorf + Warnsdorf
- » Parkpaletten am Fahrenberg + Lotsenberg

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Takte von Bus und Bahn verkürzen

*Herzenswunsch?*

- » Zweite Anbindung

## Gruppe 2

*Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?*

- » E-Mobilität / Barrierefrei
- » Weniger Individualverkehr
- » Mehr Anreise per Bahn
- » „einfach“

*Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?*

- » Anwohner
- » Arbeitende in Travemünde
- » Gäste (Tagesgäste + Übernachtungsgäste)

*Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?*

- » Mutig sein, Entscheidungsfreudig sein („Norderney traut sich auch“)
- » Anwohnerparken, Gäste außerhalb → attraktive Shuttle in Travemünde, nach Travemünde, entlang Seebäder
- » Kleine, flexible Busse (E-Mobil)
- » Getrennte Wege für: Auto, Rad, Fuß
- » Taktung Fähre

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » P+R Flächen inkl.
- » Anwohnerparken ausweiten
- » Fähre dichte Taktung
- » Parken innerorts verteuern
- » Einfahrt nach Travemünde

*Herzenswunsch?*

- » Zufahrt nach Travemünde, östlich der Bahn-

linie

## Gruppe 3

*Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?*

- » Autonome Busshuttle
- » Autonome Gepäckverkehr
- » Bahnverkehr, 30-Minuten-Takt

*Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?*

- » Einheimische
- » Touristen

*Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?*

- » Verkehr besser und deutlicher lenken
- » ÖPNV + Fahrrad bevorzugen
- » Ausgelagerte Parkplätze

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » -

*Herzenswunsch?*

- » Travemündes Charme erhalten durch weniger Verkehr, mehr ÖPNV (Shuttle autonom) + Fahrrad

## Gruppe 4

*Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?*

- » Anwohner zu Fuß, mit Fahrrad, eingeschränkt mit PKW
- » Fremde/Touristen nur mit Fahrrad/E-Scooter oder zu Fuß
- » (motorisierter) Individualverkehr raus aus Travemünde

*Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?*

- » In erster Linie die Einwohner
- » Touristen, insbesondere mit Übernachtung
- » Tagestouristen sollen auf jeden Fall auf Parkplätzen außerhalb des Kerns abgefangen werden

*Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?*

- » Ausweiten/ Ausbau des Tourismus sofort stoppen
- » Die Infrastruktur ausbauen (Zuführungen, Parkplätze, etc.) mit dem Ziel, den Verkehr aus dem Stadtkern zu eliminieren
- » Durchfahrten nur Anwohner bzw. Lieferverkehr, Parken auch nur Anwohner

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Kostenlose oder sehr günstige Fahrten mit Bus und Fähre inkl. Zubringer/Shuttle von den Parkplätzen

*Herzenswunsch?*

- » Kostenlose Fahrt mit Bus und Fähre für Gäste und Einwohner
- » Touristischer Individualverkehr aus dem Kerngebiet entfernen

## ■ Gruppe 5

*Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?*

- » Förderung des ÖPNV
- » Außenliegender Parkplatz für Tagesgäste verbunden mit Shuttleverkehr, ggf. mit autonom fahrenden Kleinbussen

*Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?*

- » Bewohner Travemündes
- » Besucher Travemündes (Touristen/ Tagesgäste)

*Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?*

- » Ausbau des Radwegenetzes
- » Zweite Haupteinfahrt nach Travemünde, vorzugsweise entlang Skandinavienkai
- » Erst Infrastruktur planen, dann Baugebiet ausweisen

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Durchgängige Fahrrad- und Fußgängerverbindung von Promenade zum Fischereihafen

*Herzenswunsch?*

- » Attraktive Alternativen zum Auto!/ ÖPNV
- » Erst Infrastruktur, dann evtl. weitere Bebauung!

## ■ Gruppe 6

*Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?*

- » Mit dem Auto

*Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?*

- » Alle Leute

*Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?*

- » Mehr Parkplätze (Dreilingsberg, Vorderreihe)

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » -

*Herzenswunsch?*

- » Vorderreihe müsste ganzjährig bis 11 Uhr befahrbar sein!!!
- » Es werden wegen der Bebauung viele Parkplätze fehlen

## ■ Gruppe 7

*Wie bewegen wir uns 2040 in Travemünde?*

- » Autofreies Travemünde
- » E-Shuttle Services
- » Priwallfähre
- » Benachbarte Ostseebäder mit Schiffen verbinden

*Welche Zielgruppen sind dabei zu beachten?*

- » Alle Generationen
- » Bewohner + Touristen
- » Handwerker, Lebensmittelhändler per E-Fahrzeuge → Kunden

*Was müsste im Stadtteil passieren, damit wir uns 2040 gut fortbewegen können?*

- » Externer Parkplatz außerhalb der Bebauung (Bewachung?!)
- » Ausbau Fahrradwege bzw. Fahrräder + Fußgänger auf Straße
- » Bahn + Bus ausbauen bzw. elektrifizieren
- » Öffentlicher Nahverkehr per Schiff „Zick Zack-Kurs“, gegenüber an der Trave liegende Ortsteile wären direkt erreichbar

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Solarfähre zum Priwall (siehe Bodenseefähren)

*Herzenswunsch?*

- » Autofrei!!!

## 3.2 Workshop Wohnen und Stadtleben

Input: Herr Weiß (Bereich Stadtplanung und Bauordnung)

Moderation: Frau Hafemann

### Gruppe 1

*Wie werden wir 2040 zusammenleben? Wie wohnen wir im Jahr 2040?*

- » Familiene geeignete Wohngebiete, Häuser, Wohnungen + Sozialwohnungen – Wohnraum für die Angestellten der anwesenden Geschäfte
- » Bestandschutz von Wohngebieten/ Wohnraum nicht umwandeln für den gewerblichen Zweck (vorhandener Wohnraum)
- » Angebot schaffen, unterschiedliche Gruppen Azubis, Betreutes Wohnen, Mehrgenerationshaus (alt + jung)

*Was brauchen wir noch an Versorgung, aber auch an sozialem und kulturellem Angebot?*

- » VHS, (Kult-)Kino, Kleinkunst + Musik
- » Angebote für Jugendliche (Minigolf, Skater, Jugendzentrum)
- » Gymnasium/ gymnasiale Oberstufe, Gemeinschaftsschule
- » Einzelhandel stärken (kleinteiligeres Angebot)

*Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Siehe Punkt 1.

*Herzenswunsch?*

- » Travemünde als Wohnort → lebenswert bleiben für Jung + Alt

### Gruppe 2

*Wie werden wir 2040 zusammenleben? Wie wohnen wir im Jahr 2040?*

- » Bezahlbarer Wohnraum für Familien
- » Generationsübergreifend
- » Grünflächen und Wald erhalten (Priwall eingeschlossen)
- » Keine weitere Infrastruktur für Touristen

*Was brauchen wir noch an Versorgung, aber auch an sozialem und kulturellem Angebot?*

- » Begegnungsstätten generationsübergreifend
- » Strandbahnhof
- » Park + Ride
- » Selbstfahrender Nahverkehr kostenlos

*Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Priwall Natur erhalten

*Herzenswunsch?*

- » 2040 Travemünde autofrei

### Gruppe 3

*Wie werden wir 2040 zusammenleben? Wie wohnen wir im Jahr 2040?*

- » Das alte Travemünde soll auch 2040 da sein
- » Friedhof muss erhalten bleiben
- » Holodeck am Strand
- » Hausbau viel ökologischer (jedes Haus autark)
- » Gemeinschaftlicher Garten für Nutzpflanzen (Urban Gardening)

*Was brauchen wir noch an Versorgung, aber auch an sozialem und kulturellem Angebot?*

- » Barfußpark im Calvarienberg
- » Spielplätze in den Wohngebieten
- » Mehr Freiflächen am Haus der Jugend
- » Freibad
- » Gymnasium

*Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Wohngebiet mit viel Grün
- » Mehr Sozialbauten (alle Flüchtlinge und Hilfsbedürftige sollten Platz finden, dabei nicht auf Profite achten!)
- » Wenn die Autos fliegen, auf den Straßen Bäume pflanzen

*Herzenswunsch?*

- » Erhaltung der Altstadt

### Gruppe 4

*Wie werden wir 2040 zusammenleben? Wie wohnen wir im Jahr 2040?*

- » Mehr junge Familien integrieren
- » Mehr Wohnraum nur für Wohnsitze
- » Keine weiteren Tourismusprojekte
- » Ausreichende Parkplatzmöglichkeiten erhalten
- » Generationenwohnen anstatt Altenheime
- » Grüne Oasen (Dr. Zippel-Park) erhalten!!!

*Was brauchen wir noch an Versorgung, aber auch an sozialem und kulturellem Angebot?*

- » Kulturbühne wiederbeleben
- » Verbesserung Bestand

*Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Fußgängermeile von Travepromenade bis Marina Baltica
- » Anbindung Fuß- und Radweg an den Skandinavienkai wiederbeleben an der alten Travemünder Landstraße (LMG Gelände)
- » Neubaugebiete mit ausreichender Anzahl und ausreichend großen Parkplätzen
- » Sport- und Freizeitangebote errichten

*Herzenswunsch?*

- » Eindämmung von Zweitwohnsitzen

### Gruppe 5

*Wie werden wir 2040 zusammenleben? Wie wohnen wir im Jahr 2040?*

- » Mehr gemeinschaftliche Wohnformen, z.B. Mehrgenerationen

*Was brauchen wir noch an Versorgung, aber auch an sozialem und kulturellem Angebot?*

- » Erweitertes Spiel-/ Bewegungsangebot – Kindertagesstätte (Ergänzung zur Ev.-Luth. Kindertagesstätte) – Naturerlebensraum, Flächen attraktiver gestalten
- » Kulturelle Begegnungsstätten
- » Angebote Generationsübergreifend

- » Versorgung der neuen Wohngebiete sichern, sind auch alle Versorgungsmöglichkeiten fußläufig zu erreichen?
- » Europäische Jugendherberge
- » Mind. 50% geförderter Wohnraum, keine hochpreisigen Wohnungen
- » Günstigere/ kostenlose Fähre für TravemünderInnen, mehr Fähren
- » Veranstaltungsräume auch bei schlechtem Wetter
- » Veranstaltung im Kurgebiet
- » Ausbau der Praxisklinik
- » Beratungsstellen
- » Ärztliche Versorgung auch schnell auf dem Priwall zu erreichen
- » Spielplätze, Kitaplätze
- » Reicht die freiwillige Feuerwehr?
- » 24-stündige Besetzung der Polizei, mehr Kräfte
- » Mehr Freizeitaktivitäten, Golfplatz sollte für alle zu nutzen sein, nicht nur für gut betuchte, Parkanlage, keine Bebauung, öffentlich zugänglich

*Wo im Stadtteil ist Platz für Wohnen? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Handwerksbildungsstätte: preiswerter Wohnungsbau, 50% sozialer Wohnungsbau

*Herzenswunsch?*

- » Mehrgenerationsübergreifender und sozialer Wohnungsbau (bezahlbar, mind. 50% bei Neubau und Ausbau)

## 3.3 Workshop Natur und Klimawandel

Input: Frau Koch (Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz)

Moderation: Frau Ohmsen

### Gruppe 1

*Wo sehen Sie Möglichkeiten, mehr Natur nach Travemünde zu bringen?*

- » Wiese hinter der Scheteligstraße zum Biotop entwickeln
- » Kohlenhof bzw. komplett Priwall-Wald erhalten (→ Naturschutzgebiet ausweiten)
- » Calvarienberg komplett erhalten
- » Aufforstung entlang der Travemünder Landstraße und Baggarsand
- » Vogelschutzinsel Pötenitzer
- » Leuchtenfeld begrünen

- » Skandinavienkai Rand Aufforstung + Knicks
- » Dummersdorfer Ufer + Stülper Huk unbedingt erhalten
- » Aufforstung, Knicks + Blütenstraßen
- » Klimaneutrale Bauweise + Gründächer, Baumpflanzung
- » Kuhwiese (kein „Anbau“) als Biotop erhalten

*Wo gab es in der Vergangenheit Probleme bei heftigen Regenfällen und was könnte die Probleme mildern?*

- » Fähre

*Wo gab es Hochwasserprobleme und welche Möglichkeiten (technisch, baulich, Verhalten) könnten dem entgegenwirken?*

- » Fährplatz
- » Grünstrand
- » Steilküste

*Speziell für den Marktplatz: Wo waren in letzter Zeit Flächen überschwemmt, die in der Karte nicht dargestellt sind? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » -

*Herzenswunsch?*

- » Achten, dass Imbiss- und Restaurants beim Verkauf von Lebensmitteln auf Verpackungen verzichten, Nutzer lassen das evtl. am Strand liegen
- » Thema Naturschutz & Bäume (Artenvielfalt) schon von Beginn an im Planungsprozess verankern

## ■ Gruppe 2

*Wo sehen Sie Möglichkeiten, mehr Natur nach Travemünde zu bringen?*

- » Erhaltung der Natur von der Kohlenhofspitze bis zur Fähre!
- » Verbindung der Naturschutzgebiete auf dem Gebäude der BBT!
- » Naturerlebnispark auf dem Leuchtenfeldparkplatz (z.B. wie Schulgarten Lübeck)
- » Entsiegelung von Parkplatzflächen (z.B. Baggersand neuer Parkplatz, Wohnmobilstellplatz Priwall!)
- » Bienenfreundliche Blumenwiesen an der Mecklenburger Landstraße und anderen Freiflächen! Erhaltung!
- » Erhaltung der Bäume Mecklenburger Landstraße

*Wo gab es in der Vergangenheit Probleme bei heftigen Regenfällen und was könnte die Probleme mildern?*

- » Seeweg bei Starkregen überschwemmt
- » Am Kohlenhof!

*Wo gab es Hochwasserprobleme und welche Möglichkeiten (technisch, baulich, Verhalten) könnten dem entgegenwirken?*

- » Diverse Überschwemmungen bei Hochwasser!!
- » Erhöhung der Wallanlage zum Schutz der Mecklenburger Landstraße an der Grenze
- » Priwall ist nicht mehr erreichbar, wenn Fähren

den Betrieb einstellen müssen!!

*Speziell für den Marktplatz: Wo waren in letzter Zeit Flächen überschwemmt, die in der Karte nicht dargestellt sind? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Forderungen der Feuerwehr von Priwall sollten umgesetzt werden

*Herzenswunsch?*

- » Keine weitere Bebauung der innerstädtischen Grünflächen! Nachhaltige Entwicklung unserer Stadt! Keine Bebauung am Kohlenhof!

## ■ Gruppe 3

*Wo sehen Sie Möglichkeiten, mehr Natur nach Travemünde zu bringen?*

- » Kohlenhofspitze + Flächen zum Bahnhof, Calvarienberg + Alleen erhalten
- » Nachpflanzen 10:1 der gefälltten Bäume
- » Helldahl
- » Calvarienberg
- » Promenade Ausgestaltung
- » Kohlenhof/ Priwall
- » Grünstrand
- » Am Strand Bäume
- » Steilufer
- » Streuobstwiese
- » Waterfront
- » Mecklenburger Landstraße
- » Dammersdorfer Ufer keine Bebauung
- » Alten Baumbestand + Wiesen erhalten bzw. Nachpflanzung gefälltter Bäume + Ausgleichsflächen
- » Bepflanzung bienenfreundlich

*Wo gab es in der Vergangenheit Probleme bei heftigen Regenfällen und was könnte die Probleme mildern?*

- » Godewind Parkplatz
- » Sportplatz

*Wo gab es Hochwasserprobleme und welche Möglichkeiten (technisch, baulich, Verhalten) könnten dem entgegenwirken?*

- » Marktplatz Vorderreihe
- » Cafe Birnbaum
- » Gosch
- » Priwall
- » Travepromenade
- » Grenze
- » Godewind Parkplatz
- » Sportplatz

*Speziell für den Marktplatz: Wo waren in letzter Zeit Flächen überschwemmt, die in der Karte nicht dargestellt sind? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Anstatt bebaute Flächen zu nutzen, vorhandene Straßen zu nutzen glaubt man durch mehr Neubau Verbesserungen zu erzielen. Aus den Vorhandenen etwas Besseres machen statt Fehler wiederholen.

*Herzenswunsch?*

- » Nicht die Fehler der 70er wiederholen: Keine massive Bebauung z.B.: Fischerhafen, Helldahl uvm., Alte Bäume erhalten, nicht nur +Woh-

nungen

Die erste Workshop-Phase endet um 18.45 Uhr. In der Pause können die Anwesenden sich bei Getränken und kleinen Snacks auf dem Marktplatz mit den VertreterInnen der verschiedenen Bereiche der Hansestadt Lübeck austauschen und sich erneut über die verschiedenen Planwerke der Hansestadt Lübeck informieren. Um 19:05 Uhr beginnt die zweite Workshop-Phase. In dieser werden die Themen „Tourismus“, „Wirtschaft und Hafen“ und „öffentliche Grün- und Freiflächen“ bearbeitet.

### 3.4 Workshop Tourismus

Input: Herr Lukas (Lübeck und Travemünde Marketing GmbH), Frau Lenz (Lübeck und Travemünde Marketing GmbH), Frau Möller (dwif)

Moderation: Frau Wegner

#### Gruppe 1

*Was zeichnet das Lebensgefühl im Seebad Travemünde in Zukunft aus?*

- » Maritime Atmosphäre
- » Wassersportangebot für jedermann/ jede Frau
- » Grünflächen und Naturgebiete fördern das Wohlfühl der Menschen
- » Betonierung von weiteren Flächen schadet dem Wohlfühl

*Welche Gäste fühlen sich bei uns wohl?*

- » Wenn die Tourismuskonzepte sich nicht deutlich ändern, bleibt es bei einer älteren Gästegeneration, Familien mit Kindern fahren woanders hin

*Was müsste in Travemünde passieren, damit wir BürgerInnen, aber auch die Gäste sich wohlfühlen?*

- » Zurück zu einer Kleinteiligkeit
- » Bäderarchitektur (echte)
- » Events für alle Generationen
- » Angebote für Familien und Kinder, Jugendliche
- » Schwimmbad muss wieder gebaut werden
- » Keine weitere Entwicklung Massentourismus wie auf dem Priwall
- » Fischereihafen darf nicht weiter so kaputt gebaut werden

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Dringend nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und des Lebensgefühls der Einwohner von Travemünde/Priwall
- » Kein weiterer Massentourismus
- » Ausbau des ÖPNV, tragbares Verkehrskonzept

*Herzenswunsch?*

- » Landstromanschlüsse verpflichtend für alle Großschiffe

#### Gruppe 2

*Was zeichnet das Lebensgefühl im Seebad Travemünde in Zukunft aus?*

- » Maritim, zunehmend mediterran
- » Seebad mit sauberer Luft
- » Ein Ort für die Erholung
- » Entspannt, entschleunigend, naturnahe
- » Gegenseitige Rücksichtnahme

*Welche Gäste fühlen sich bei uns wohl?*

- » Alle, insbesondere Wassersportler, Kinder, Naturliebhaber, Freunde der Ostsee, Menschen, die Entspannung suchen

*Was müsste in Travemünde passieren, damit wir BürgerInnen, aber auch die Gäste sich wohlfühlen?*

- » 2020 Travemünde autofrei (gern früher)
- » ÖPNV zügig verbessern + vergünstigen
- » Shuttle-Service

- » Mehr ganzjährige Kulturveranstaltungen
- » Generationsübergreifende Begegnungsstätten (zurzeit findet vieles überwiegend „privat/ in Hotels“ statt)
- » BürgerInnennähe
- » Kino + Theater z.B. im Hafengebäude → rekommerzialisieren
- » Bettenstop!
- » Natur schützen, heimische Artenvielfalt fördern

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » 2020 Strandbahnhof rekommerzialisieren!
- » Fahrradverleihsystem á la Hamburg mit DB
- » Kostenlose Priwallfähre für FußgängerInnen + Fahrräder
- » Kommunales „Aquabad“ mit Strandsauna
- » Barrierefreiheit!

*Herzenswunsch?*

- » BürgerInnenauftrag: Nicht bis 2040 warten (planen)! Handeln „Jetzt“ und so schnell wie möglich!

### Gruppe 3

*Was zeichnet das Lebensgefühl im Seebad Travemünde in Zukunft aus?*

- » Seefahrt hautnah erleben

*Welche Gäste fühlen sich bei uns wohl?*

- » Jung & Alt! (→ Wunsch)

*Was müsste in Travemünde passieren, damit wir BürgerInnen, aber auch die Gäste sich wohlfühlen?*

- » Touristische Angebote fördern
- » Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche
- » Bezahlbarer Wohnraum
- » Naturflächen erhalten
- » Keine Bettenburgen!
- » Leise Motorboote
- » Landstrom für Seeschiffe
- » Raum für Kreativworkshops z.B. in der Musikmuschel
- » Keine zusätzlichen Ferienwohnungen

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Beteiligung so organisieren, dass auch mehr Arbeitnehmer teilnehmen können!

*Herzenswunsch?*

- » Mehr Lebendigkeit und Begegnung statt (Stadt-)Beton

### Gruppe 4

*Was zeichnet das Lebensgefühl im Seebad Travemünde in Zukunft aus?*

- » Travemünde ist ein traumhafter Wohnort am Meer!

*Welche Gäste fühlen sich bei uns wohl?*

» -

*Was müsste in Travemünde passieren, damit wir BürgerInnen, aber auch die Gäste sich wohlfühlen?*

- » Ostseecard auch für Anwohner Travemündes bereitstellen, damit die Vergünstigungen auch für Anwohner ermöglicht werden
- » Parkraum in Travemünde – Kernbereich ausschließlich für Anwohner – Touristen parken auf Großparkplätzen vor den Toren
- » Mehr Angebot für Anwohner – nicht nur für Touristen, Angebote vom Sommer auch auf Frühjahr/ Herbst (Vorlesungen, Musik etc.)
- » Veranstaltungshalle in Travemünde, z.B. Hafengebäude – Kulturbühne
- » Sport und Fitnessangebote ausbauen – für Anwohner günstigere Angebote/ Abos!

*Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Kreuzfahrt: max. Statusquo
- » Z.B. mobile Saunalandschaft am Grünstrand o.ä.
- » Altes Seebad – in Szene setzen – Alte Gebäude sanieren oder neue Gebäude im alten Flair bauen

*Herzenswunsch?*

- » Behutsamer Tourismus – d.h. Angebote gleichwertig + vergünstigt für Anwohner

### Gruppe 5

*Was zeichnet das Lebensgefühl im Seebad Travemünde in Zukunft aus?*

- » Maritimes Erleben mit lebendiger Altstadt → kurze Wege zur Nahversorgung → gute Anbindung ÖPNV → gute ärztliche Versorgung
- » Umfangreiches Kulturprogramm/-angebot
- » Tolle Grünanlagen

*Welche Gäste fühlen sich bei uns wohl?*

- » Senioren, best ager
- » Familienurlauber

Was müsste in Travemünde passieren, damit wir BürgerInnen, aber auch die Gäste sich wohlfühlen?

- » Toilettensituation erheblich verbessern/ KFT eventuell für Kulturprogramm
- » Bessere Informationssteuerung bei Veranstaltungen
- » Mehr Kinderprogramm (Kinderlesung am Strand etc.) → weiteres Sportprogramm am Wasser → Erlebnis-Barfuß-Park
- » Lisa-Träger-Steg wiederherstellen (2018 abgebaut)
- » Priwall weiterhin Naturstrand (Keine Sonnenliegen etc.)
- » Picknick-Areas
- » Bäderfahrten/ -Schiffe

Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Wetterunabhängiger Ort für Kulturprogramm
- » Kohlenhof muss erhalten bleiben
- » Feinstaubbelastung der Fähren senken
- » Belebung der „Wick“

Herzenswunsch?

- » Tourismusförderung für junge Familien

## Gruppe 6

Was zeichnet das Lebensgefühl im Seebad Travemünde in Zukunft aus?

de in Zukunft aus?

- » Gesundes Verhältnis zwischen Ruhe-, Erholungsräumen und Freizeitaktivitäten

Welche Gäste fühlen sich bei uns wohl?

- » Auf dem Priwall und in Travemünde eher die Familien im Sommer und zu den anderen Jahreszeiten Tagungsgäste, Naturliebhaber und Tagesgäste

Was müsste in Travemünde passieren, damit wir BürgerInnen, aber auch die Gäste sich wohlfühlen?

- » Infrastruktur verbessern, Angebote für jüngere Leute

Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » Beachvolleyballplatz auf dem Travemünde Strandabschnitt
- » Müllvermeidung!!

Herzenswunsch?

- » Jüngere Touristen ansprechen
- » Kluger Ausbau des Tourismus
- » Aktive Unterstützung des Tourismus seitens der Anwohner
- » Naturberücksichtigender Tourismus

## 3.5 Workshop Wirtschaft und Hafen

Input: Herr Kaschel (Lübeck Port Authority), Herr Bergob-Jachens (Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH)

Moderation: Frau Hafemann

## Gruppe 1

Welche Bedeutung hat der Hafen 2040 für Travemünde?

- » Er muss erhalten und gefördert werden (siehe Herzenswunsch)

Was ist zu tun, damit Hafen und Stadtteil nebeneinander funktionieren?

- » Hochschule/ Uni Teil für Maritime und Naturwissenschaftliche Studiengänge
- » Ausbau des Intermodal, Schienenlogistik
- » Ausbau von Stellflächen eventuell kleiner Rasthof
- » Hafenerweiterung
- » Gewerbegebiet für Handwerk und Dienstleistungen

tungen

- » Markierte Fläche für neue Parkplätze
- » Lärmschutz, Schiffe müssen Landstrom bzw. Angebot des Hafens nutzen, Abgasreduzierung der Schiffe

Wo im Stadtteil können Standortfaktoren gestärkt werden? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?

- » -

Herzenswunsch?

- » Umweltfreundliche Weiterentwicklung des Hafens unter Berücksichtigung der Belange der Anwohner!

## Gruppe 2

*Welche Bedeutung hat der Hafen 2040 für Travemünde*

- » Große touristische Bedeutung (dicke Pötte)
- » Angebote/ Standorte Hafen & Ort verzahnen- engere Zusammenarbeit
- » Angrenzende Flächen für innovative Gewerbesiedlungen versehen - Wertschöpfung

*Was ist zu tun, damit Hafen und Stadtteil nebeneinander funktionieren?*

- » Emissionsärmster Hafen Deutschlands
- » Grundversorgung der Schiffe durch lokale Anbieter (Bäcker, Schlachter usw.)
- » Gewerbeflächen für Klein- und Mittelstand ausweisen (Handwerk, Dienstleistung u.a.) auch Pflege (mit Wohnnutzung)

*Wo im Stadtteil können Standortfaktoren gestärkt werden? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » -

*Herzenswunsch?*

- » Verzahnung Wirtschaft/ Hafen & Tourismus

## Gruppe 3

*Welche Bedeutung hat der Hafen 2040 für Travemünde*

- » Wahrscheinlich rückläufig bzgl. Fracht- und Passagieraufkommen wegen Travemünde Tunnel
- » Touristische Bedeutung ausnutzen: Schiffe angucken (Spotter)

*Was ist zu tun, damit Hafen und Stadtteil nebeneinander funktionieren?*

- » Wirtschaft + Ökologie besser verknüpfen

- » Lärmemission und Schadstoffemissionen reduzieren! Nicht nur bei den Schiffen, auch bei Hafenfahrzeugen
- » Landstromanschlüsse schaffen, besser keine Verbrennungsmotoren

*Wo im Stadtteil können Standortfaktoren gestärkt werden? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Kliniken, Gesundheitsangebot für Bewohner + Touristik verstärken

*Herzenswunsch?*

- » Skandi-Emissionen reduzieren (Lärm + Abgase)

## Gruppe 4

*Welche Bedeutung hat der Hafen 2040 für Travemünde*

- » Die Bedeutung ist europäisch gesehen groß, aber auch für Lübeck muss es eine Wertschöpfung geben. D.h. die kommunalen Investitionen müssen sich amortisieren. Im Gegensatz zu jetzt.

*Was ist zu tun, damit Hafen und Stadtteil nebeneinander funktionieren?*

- » Die Emissionen müssen reduziert werden, bereits in der Anfahrt der Schiffe, besonders Lärm vor Ort

*Wo im Stadtteil können Standortfaktoren gestärkt werden? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » -

*Herzenswunsch?*

- » Flächen für zukunftsfähiges Gewerbe/ Unternehmen (Start-Ups)/ Handwerk

## 3.6 Workshop Öffentliche Grün- und Freiflächen

Input: Frau Maurer (Bereich Stadtgrün und Verkehr)

Moderation: Frau Ohmsen

### Gruppe 1

*Wie sollte Ihre grüne Umgebung in 2040 sein?*

- » Möglichst Autofrei
- » Bäume pflanzen zu Alleen
- » Keine Versiegelung oder Bebauung der Grünflächen

- » Kohlenhofspitze bis zur Fähre Keine Bebauung
- » Wildblumenwiese

*Was würden Sie gerne draußen machen, und wo fehlt Ihnen dazu etwas?*

- » Grünflächen miteinander verbinden
- » Dächer begrünen

- » Spielplatz Brüggmanngarten
- » Schulgarten (Godewindpark) (Kleingarten)
- » Urban Gardening

*Wo sollen in 2040 Wegeverbindungen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen sein? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

» -

*Herzenswunsch?*

- » Keine Bebauung des Kohlenhofs!
- » Ausbau und Begrünung der Fahrradwege!
- » Bienenfreundliche Blumenwiesen auf den öffentlichen Flächen!

## Gruppe 2

*Wie sollte Ihre grüne Umgebung in 2040 sein?*

- » Neubaugebiete mit Grünflächen und Parks planen
- » Innerörtliche Grünflächen erhalten + ertüchtigen
- » Straßenräume für Schatten und Klimaverbesserung
- » Feuchtwiese Biotop, Streuwiese

- » Grüne Achsen für Radfahrer und Fußgänger
- » Calvarienberg
- » Teutendorferweg
- » Kohlenhof
- » Priwall
- » Grünstrand erhalten
- » Steenkamp Wiese
- » Wanderweg nach Brodten erhalten
- » Auf Eisenbahndamm Eisenbahnlinie zugewachsen

*Was würden Sie gerne draußen machen, und wo fehlt Ihnen dazu etwas?*

- » Sport für jedermann
- » Barfußpark Calvarienberg

*Wo sollen in 2040 Wegeverbindungen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen sein? Gibt es darüber hinaus Hinweise, die Sie uns mitgeben möchten?*

- » Achsen gebaut siehe Plan Eisenbahndamm
- » Teutendorfer Siedlung Warnsdorf

*Herzenswunsch?*

- » Mehr Baumalleen in Travemünde
- » Brodtener Ufer erhalten

## 4. Zusammenschau der Ergebnisse der Werkstattphase

Frau Wegner, Frau Hafemann und Frau Ohmsen fassen die Ergebnisse der Workshop-Phasen zusammen.

### 4.1 Mobilität

Alle Verkehrsformen, wie sie heute in Travemünde zu finden sind, werden auch in Travemünde 2040 vorhanden sein. Der PKW wird, insbesondere für Ältere, auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Jedoch soll sich der motorisierte Individualverkehr dem Fuß- und Radverkehr unterordnen. FußgängerInnen und RadfahrerInnen benötigen mehr Platz und barrierefreie Wege. Die Parkplätze im Außenbereich sind hierbei von zentraler Bedeutung, so bleiben die Autos außerhalb des Stadtkerns. E-Mobilität und ein kostenloser ÖPNV sind fester Bestandteil der neuen Mobilität. Shuttle- und Hop-on-Hop-off-Busse erleichtern die Wege für TouristInnen und BewohnerInnen. Die jetzige PKW Anbindung wird ergänzt durch eine zweite Zufahrt, z.B. über den Teutendorferweg oder parallel zu den Bahngleisen. Die Priwallfähre verbindet, als Solarfähre, die Ostseebäder miteinander.

### 4.2 Wohnen und Stadtleben

Travemünde ist 2040 ein attraktiver Wohnort und bietet generationenübergreifenden, ökologischen und bezahlbaren Wohnraum. Der Tourismus spielt weiterhin, im gleichen Umfang, eine wichtige Rolle und hat keinen weiteren Wohnraum verdrängt. Eine europäische Jugendherberge ergänzt das Angebot und stärkt den Verbund europäischer Länder. Darüber hinaus sind im Stadtraum weitere Plätze zur Begegnung von jung und alt verteilt. Diese bieten ebenfalls Angebote für Jugendliche auch nach 22 Uhr. Die Versorgungsinfrastruktur rund um die Wohngebiete ist in 2040 weiter ausgebaut und eine weiterführende Schule ergänzt das Bildungsangebot.

### 4.3 Natur und Klimawandel

Travemünde wird in Zukunft stark vom Klimawandel betroffen sein. Damit die Auswirkungen vermindert werden, wird Travemünde 2040 im Stadtteil verteilt Streuobstwiesen besitzen. Bestehende Wiesen haben sich zu Biotopen weiterentwickelt und die Naturschutzgebiete sind vernetzt. Der

Priwallwald wird weiterhin bestehen und die existierenden Baumalleen sind durch weitere Alleen ergänzt. Die Parkplätze in Travemünde sind entsiegelt und die vorhandenen Grünflächen erhalten geblieben. Gleichzeitig werden die Imbisse und Restaurants auf Verpackungen verzichtet. Travemünde hat sich zu einem nachhaltigen Stadtteil entwickelt.

#### 4.4 Tourismus

Auch 2040 ist Travemünde weiterhin ein Tourismusort mit maritimem Charakter, bietet viele Grünflächen und ist durch einen jungen Geist belebt. Travemünde ist Ort der Erholung, Entspannung und auch der Seefahrt. Insbesondere die Bäderarchitektur lebt wieder auf. Das kulturelle und gastronomische Angebot sowie das Beherbergungsangebot ist hochwertig gestaltet. Der Bahnhof, als Kulturpunkt, ist ebenfalls ein Anziehungspunkt. Auch außerhalb besonderer Anlässe finden Begegnungen statt und der Fischereihafen besteht weiterhin. Um Travemünde auch in kalten Jahreszeiten als Tourismusort attraktiv zu gestalten gibt es ein Schwimmbad.

### 5. Wie geht es weiter?

Herr Schröder, Fachbereichsleitung Stadtplanung und Bauordnung der Hansestadt Lübeck, zeigt sich beeindruckt von dem tatkräftigen Engagement und der regen Beteiligung der Teilnehmenden. Die Anregungen und Ideen aus der Veranstaltung werden nun aufgearbeitet und den verschiedenen Planwerken zugeordnet. Es wird geprüft wie diese dort eingebracht werden können. Nach Konkretisierung der einzelnen Themen wird es zu den Einzelprojekten vertiefende Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort geben. Er weist darauf hin, dass nach

#### 4.5 Wirtschaft und Hafen

Am Hafen kann man 2040 die Seefahrt hautnah erleben, denn der Hafen bleibt bestehen und wird weiterwachsen. Auf den Nebenflächen wird innovatives Gewerbe entstehen, ein Teil der Hochschule kann sich beispielweise dort ansiedeln. Die Lärm- und Abgasemissionen sind durch neue Elektroantriebe geringer. Die Grundversorgung der Schiffe wird lokal ausgerichtet sein, so verbessert sich auch die lokale Wirtschaft. Bis 2040 sind zusätzliche Flächen für das Gewerbe ausgewiesen worden.

#### 4.6 Öffentliche Grün- und Freiflächen

Die vorhandenen Grünflächen werden in Travemünde 2040 durch Dachbegrünung und neue Parks ergänzt. Straßen werden von Alleen gesäumt und versiegelte Flächen werden weiter entsiegelt. Es besteht ein grünes Netz, welches Grüne Achsen mit Rad- und Fußwegen vernetzt. Die Grünflächen werden ergänzt durch bienenfreundliche Flächen. Ebenso ist der Kohlenhof weiterhin unbebaut.

der Sommerpause die Stadtteile St. Jürgen und St. Lorenz-Nord besucht werden. Herr Schröder bedankt sich bei allen Anwesenden und Beteiligten. Frau Hagen, Bausenatorin der Hansestadt Lübeck, bedankt sich bei den Teilnehmenden für die angeregte Diskussion und die zusammengetragenen Ideen. Sie fasst noch einmal die wesentlichen thematischen Aspekte, die aus den Workshops hervorgegangen sind, zusammen. Frau Hagen beendet die Veranstaltung um 20.30 Uhr.